hessischer Diakonieverein

Schwesternbrief

Notizen aus dem HDV

01/2024 Febr./März

Foto: Werner Böck

Liebe Schwestern und Freunde,

eine der grundlegenden Regeln, wie Menschen miteinander umgehen, besagt: „Wie du mir, so ich Dir!" Denn so läuft es „normalerweise" ab: im Weltgeschehen, auf der großen politischen Bühne, aber auch auf der Ebene der täglichen Begegnung von Mensch zu Mensch, im Beruf, in der Familie und sogar unter Freunden.

Nicht so in der Nachfolge Jesu, sagt Paulus: „Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde das Böse durch das Gute!" (Röm. 12,21) Dieser Satz steht am Ende einer Reihe von Ermahnungen, die der Apostel der Gemeinde in Rom für ein Leben aus Liebe mit auf den Weg gibt. Aber wie soll das gehen, mit dem Guten dem Bösen entgegenzutreten? Ist es am Ende nicht so, dass man dabei immer den Kürzeren zieht und von den anderen zum Narren gehalten wird?

Es geht Paulus nicht darum, die Gemeinde in Rom zu überzeugen, dass „Gutes tun" der bessere Weg sei. Er begründet seine Aufforderung vielmehr damit, dass dieser Weg die angemessene Antwort auf Gottes Handeln an uns Menschen sei. Über einige Kapitel seines Briefes hinweg hat er den Römern dargelegt, dass Gott die Menschen in Jesus Christus ohne eigenes Zutun und ohne eigene Leistung mit all ihren Schwächen und Eigenheiten angenommen hat – allein aus Liebe! Wenn das ein Christ für sich gelten lässt, dann kann das nicht ohne Auswirkungen auf sein Denken und Handeln gegenüber seinen Mitmenschen bleiben.

Aus dem „Wie du mir, so ich dir!" kann dann werden: „Wie Gott mir, so ich dir!". Ich reagiere dann nicht mehr nur auf das Handeln meines Gegenübers, sondern denke von Gott her bzw. von seiner vorbehaltslosen Liebe zu mir und zu allen Menschen. Wenn wir dann Böses erfahren müssen – und das wird nun einmal nicht ausbleiben – ist es gut, wenn wir uns nicht gleich von Hass, Wut und „gerechtem" Zorn überwinden lassen, sondern erst einmal innehalten. Denn das Böse hat nicht aus sich selbst heraus Kraft, sondern braucht das Echo. Es kann sich nur ausbreiten, wenn wir uns vom Bösen, von der Ungerechtigkeit anstacheln und gefangen nehmen lassen. Wenn wir dagegen dem Bösen den Echoraum verweigern, könnte – wie Paulus schreibt – Folgendes eintreten: „Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, gibt ihm zu trinken. Dann wird es ihm bald leidtun, dein Feind zu sein."

Dass wir auch persönlich Momente der Versöhnung erleben dürfen, wünschen

Werner Böck
Pfarrer und
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf mit Bundesverdienstkreuz geehrt

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement für die Arbeit der Diakonie in Deutschland erhielt Pfarrer Dr. Martin Zentgraf am 22. Januar 2024 das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande. In einer Feierstunde in der Hessischen Staatskanzlei überreichte Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus, Ministerin für Digitalisierung und Innovation, die außergewöhnliche Auszeichnung im Auftrag des Bundespräsidenten. In ihrer Ansprache gab sie einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder, in denen sich Dr. Zentgraf engagierte und bis heute engagiert; wegen der Vielzahl müsse sie sich jedoch auf eine Auswahl beschränken, so die Ministerin. In seinem Dank hob Zentgraf die Bedeutung unserer Schwesternschaft, in der es auch Brüder gebe, für die Arbeit und das diakonische Profil unserer Altenpflegeeinrichtungen hervor. Die Schwestern und Brüder verkörperten Werte wie Hilfsbereitschaft und Verantwortung, die die Ministerin ihrerseits als „Kitt der Gesellschaft“ bezeichnet hatte.

Dr. Zentgraf wurde begleitet von Familienangehörigen, von Mitgliedern des Vorstands, des Verwaltungsrates und der Geschäftsstelle des Hessischen Diakonievereins, von Freunden aus dem Johanniterorden sowie von je einer Abordnung der Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland und des Pfarrerinnen- und Pfarrervereins in der EKHN.

Red.

Adventsfeier im HEIMATHAUS in Darmstadt - Alle Jahre wieder…. und so schön

Am Dienstag, dem 12.12.2023 feierten wir im HEIMATHAUS mit den Seniorinnen und Senioren und weiteren Schwestern und Brüdern der Schwesternschaft unsere diesjährige Adventsfeier. Pfarrer Böck gestaltete den Gottesdienst und wir haben alle Strophen des Liedes „Es kommt ein Schiff geladen“ gesungen; der Flötenchor begleitete uns.

In der Kaffeepause mundeten die leckeren Plätzchen und der feine Kuchen sehr, wir waren alle in Gespräche vertieft und dazu erklangen schöne Weihnachtslieder auf dem Klavier - Sr. Annemarie Oefner spielte für uns ein vielseitiges Potpourri.

Im Anschluss hat Pfarrer Dr. Zentgraf unter anderem ein Gedicht von Joachim Ringelnatz vorgetragen und ich habe ein Weihnachtsmärchen aus Frankreich über die Christrosen vorgelesen. Dazwischen musizierte der Flötenkreis liebliche Melodien von Bach und Mozart. Mit dem adventlichen Segen endete unsere schöne Feier.

Bleiben sie alle behütet.

Sr. Doris Dörfer

Schenken

Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
die Gaben wiegen,
sei Dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei
was in Dir wohnt.
An Meinung, Geschmack und Humor,
so dass die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass Dein Geschenk
Du selber bist.

(Joachim Ringelnatz, 1883-1934)

Überraschung beim Mitarbeiter-Neujahrsempfang in Bickenbach

Gut war die Stimmung beim Mitarbeiter-Neujahrsempfang im HAUS BICKENBACH am 12. Januar 2024. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Elena Isaak, Grußworten von Birgit Strack (HDV gGmbH) und Pfarrer Werner Böck (HDV e.V) sowie einem leckeren Büffet überraschte Travestiekünstlerin Aurora DeMeehl die Anwesenden mit schwanengleichem Gesang und lockerem Geplauder und erntete dafür großen Beifall.

Red.

Weihnachts- und Backwerkstatt im HAUS JOHANNES

Am Mittwoch, dem 22.11.2023 fand vormittags die Weihnachtswerkstatt im Festsaal statt. Es wurden Kränze mit bunten Schleifen umwickelt und verschiedene weihnachtliche Dekorationsmaterialien darauf verarbeitet. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Hochkonzentriert waren unsere Bewohner:innen am Werk.

Am Nachmittag fand die Bewohner:innen-Backwerkstatt statt. Der Teig wurde kaltgestellt, damit man diesen verarbeiten konnte. Dann kamen die Bewohner:innen zum Kneten und Ausstechen. Mit großem Engagement und fröhlicher Stimmung, welche durch weihnachtliche Musik unterstützt wurde, ging es ans Backen. Es wurde viel gelacht, und der Duft von frischgebackenen Plätzchen wehte durchs Haus.

Sr. Birgit Schliffer

Ausflug der Jungen Pflege des SOPHIENSTIFTS ins Theater „Das Wormser“ im Dezember

Die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens ist einigen aus Kindertagen sicherlich noch ein Begriff. Ein nicht sehr angenehmer Zeitgenosse, geizig und verbittert, namens Ebenezer Scrooge wird von seinen Mitmenschen gefürchtet und gehasst. Außerdem ist er bekannt dafür, dass er insbesondere Weihnachten hasst. In der Weihnachtsnacht begegnen ihm drei Weihnachtsgeister, die ihm seine Versäumnisse und die Konsequenzen daraus für ihn und seine Mitmenschen sehr drastisch vor Augen führen. Aus diesen Erlebnissen geht er geläutert hervor und entwickelt sich sogar zum Liebling seiner Mitmenschen.

Diese zeitlose Geschichte für die ganze Familie im Theater zu erleben und zu hören, präsentiert von den Schauspielern Max Urlacher und Gerd Wameling, war einzigartig. In diesem Sinne weihnachtlich war auch die Reaktion einiger aus dem Publikum, die ihre Plätze kurzfristig zu Gunsten

der größeren Rollstühle der Bewohner:innen tauschten. Nach der Veranstaltung begrüßte ein Schauspieler auf dem Weg in die Garderobe unsere Bewohner und erkundigte sich, wie es gefallen habe. Diese besondere, nicht alltägliche Atmosphäre, gepaart mit der Ästhetik der Lichter und Architektur des Theaters, so die Bewohner:innen, bleibt allen sicherlich noch lange in Erinnerung.

Martina Westrich

Mobiler Streichelzoo im JOHANNES GUYOT HAUS

Zum wiederholten Mal kam Jürgen Rhein mit seinem mobilen Streichelzoo in das JOHANNES GUYOT HAUS. Passend zu Weihnachten gab es eine besondere Tierauswahl als „lebendige Weihnachtskrippe“. Neben Zwergkaninchen waren Ziege „Laura“, Schaf „Blacky“ und die Eselin „Rosalie“ zu Besuch.

Die Kaninchen wurden den Bewohner:innen in kleinen Körbchen zum Streicheln auf den Schoß gegeben, dabei kamen bei vielen Kindheitserinnerungen auf, und es fand ein reger Gesprächsaustausch statt.

Eine große Überraschung und das Highlight des Tages war „Rosalie“. Die Eselin ging mit den Alltagsbegleiterinnen auf jeden Wohnbereich und stattete sogar den bettlägrigen Bewohner:innen im Zimmer einen Besuch ab.

Ursula Braun

Wormser Ruheständlerinnen besuchen das historische Taufbecken im Wormser Dom

Wir waren 13 Ruheständlerinnen aus dem Hochstift Worms, drei mussten leider wegen Krankheit absagen. Domprobst Schäfer bot eine exklusive und spezielle Führung an. Nicht durch den Dom führte er uns, den kennen die meisten von uns, sondern in das neu erbaute Gemeindezentrum am Dom.

Dort wurde bei den Bauarbeiten 2016 eine historische Kostbarkeit entdeckt, die erst niemand einordnen konnte: Wie intensive Überprüfungen durch Fachleute ergaben, handelt es sich um ein Taufbecken aus der Zeit 800 n. Chr. Die Täuflinge damals stiegen nackt in das Wasser, wurden untergetaucht, danach wurde ihnen ein weißes Gewand übergehängt, als Zeichen ihrer Reinheit vor Gott. Die heutigen Taufen finden in der Nikolaus Kapelle statt, in einem Seitenschiff des Doms, das zwischen 1200 – 1300 nach Christus erbaut wurde.

Im Dom öffnete Probst Schäfer nur für uns den noch verschlossenen Zugang zur großen Weihnachtskrippe. In einer gemütlichen Trattoria verbrachten wir den gemeinsamen Abschluss und freuen uns schon auf ein nächstes Treffen.

Sr. Hildegard Kleist

Viele Neuigkeiten aus dem DIETRICH BONHOEFFER HAUS

Bei der Nikolausfeier im DIETRICH BONHOEFFER HAUS konnte bei Kaffee und Kuchen (gespendet vom Rotary Club aus Lampertheim) Musik der Walking Band „MIL“ aus Lampertheim gelauscht werden.

Leider konnte der Nikolaus dieses Jahr nicht persönlich bei unserer Feier dabei sein, weil seine Rentiere erkrankt waren. Dafür bekamen wir nach Kaffee und Kuchen Besuch von einigen Schüler: innen der Schillerschule, die gemeinsam mit unseren Bewohner:innen bekannte Weihnachtslieder sangen.

Auch unser Adventsbasar war ein vollkommen gelungener Tag und wir danken allen Beteiligten - Bewohner:innen, Aussteller:innen, Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen - für die Teilnahme, die Hilfe und die Beiträge.

Auf unseren Wohnbereichen fanden wunderschöne Weihnachtsfeiern mit weihnachtlicher Musik und verschiedenen besonderen Beiträgen sowie leckerem Gebäck, Kaffee und Kuchen statt.

Im Rahmen der „Wunschbaum-Aktion“ wurden unseren Bewohner:innen durch Beate Galvagno und ihre Tochter Tanja zu Weihnachten mehrere besondere Wünsche erfüllt. Die „Wünsche“ wurden liebevoll verpackt, dazu gab es leckere Plätzchen. Die Beschenkten bedankten sich herzlich bei den Wunsch-Erfüllerinnen.

Auch bei der Aktion „Wärmespenden“ der Diakonie Hessen und der Landesstiftung Miteinander in Hessen war das DIETRICH BONHOFFER HAUS mit dabei! Hierbei ging es um die Unterstützung obdachloser Menschen durch die Spende von Schlafsäcken und anderen (wärmespendenden) Utensilien, um möglichst gut durch den Winter zu kommen. Für jedes gepostete Foto mit Winter-Mütze wurde vom Projektpartner ein Euro gespendet.

Eine weitere tolle „Mitmach-Aktion“ war das Projekt „Post mit Herz“, eine schöne Brief-Aktion zugunsten von Menschen, die alleine sind oder sich auch nur alleine fühlen. Zahlreiche liebevoll gestaltete Briefe und Bilder von überallher erreichten unsere Bewohner:innen und rührten einige sogar zu Tränen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres waren im DIETRICH BONHOEFFER HAUS die Sternsinger der Sankt Andreas Kirche Lampertheim zu Besuch und sangen einige Lieder für die Bewohner:innen, nachdem sie in der Nachfolge der heiligen drei Könige den Sternsingersegen angebracht hatten.

Sr. Michelle Gaub

Sternsinger von Sankt Peter im HAUS JOHANNES

Am Montag, dem 08. Januar 2024 kamen wieder die Sternsinger von Sankt Peter in unsere Einrichtung Auf dem Foto sind außer den Sternsingern Pfarrer Meurer, Einrichtungsleitung Ute Büchler und Pflegedienstleitung Firouj Maktal sowie eine begleitende Mutter zu sehen.

Anschließend sangen die Sternsinger im Gottesdienst für unsere Bewohner:innen und erhielten eine Geldspende und etwas Süßes als Dankeschön.

Beim Verlassen spendeten die Sternsinger ihren Segen über unserer Eingangstür.

Sr. Birgit Schliffer

Schwesternschaftstreffen im SIMEONSTIFT – unsere Werte verbinden und bestimmen unser Handeln

„Liebe Deinen Nächsten, vertraue Gott und achte auf Dich selbst.“ Diese Worte aus dem Markus-Evangelium umrahmen unsere Werte: Vertrauen, Respekt, Miteinander, Ambition und Verantwortung. Diese Werte verbinden uns und dienen sowohl uns als Individuum als auch in der Gemeinschaft als Richtschnur. So haben Werte immer zwei Aspekte. Zum einen spielen sie eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der eigenen Identität, zum anderen auch in Beziehungen und Zusammenhalt. Daher haben die Schwestern und Brüder vom SIMEONSTIFT die Werte von zwei verschiedenen Richtungen beleuchtet, aus der Eigen- und der Beziehungsperspektive.

Zunächst nahm Pfarrer Werner Böck in einem festlichen Gottesdienst zwei neue Schwestern, Sr. Keti Grube und Sr. Esther Okoyeocha, neu in die Gemeinschaft auf. Nach anschließender Kaffeerunde erkundeten die Schwestern und Brüder das AGA-Wertespiel. Die Teilnehmenden spielten eifrig und benannten klar, wie wichtig einzelne Werte und Tugenden sowie deren Einhaltung für die Gemeinschaft sind. Ein zweiter Spielimpuls setzte auf die Identität der einzelnen Person. Jede Persönlichkeit setzt sich aus grundlegenden Kerndimensionen zusammen. Ein großes Plakat zeigte sechs Kerndimension der Persönlichkeit: Alter, Religion und Weltanschauung, ethnische Herkunft und Nationalität, geschlechtliche Identität, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie soziale Herkunft. Angeregt spielten die Schwestern und Brüder mit. Die Bilder- und Wertekarten aus dem Spiel

wurden interaktiv den einzelnen Kategorien zugeordnet. Denn Werte prägen unsere Haltung, obwohl sie nach außen nicht immer sichtbar sind. Mit den Zuordnungen der Werte und Bilder aus dem Wertespiel zu den Vielfaltsdimensionen haben wir eine anschauliche Bildkollage geschaffen und versucht etwas Abstraktes anschaulich darzustellen.

Sr. Mareike Tisch

Per App zu mehr sozialem Zusammenhalt: „Connecting Generations“ im SIMEONSTIFT

Der Hainburger Student Mirko Weih will mit seiner App Brücken zwischen den Generationen schlagen. Als eines von 15 Projekten wurde er gemeinsam mit seinen Mitstreiter:innen mit dem Jugendengagementpreis „Ist doch Ehrensache“ ausgezeichnet. Die App soll es jungen Menschen, die sich beispielsweise für ein Ehrenamt in diesem Bereich interessieren, erleichtern, Kontakt zu Menschen in Altenpflegeeinrichtungen herzustellen, die häufig einsam sind oder sich einsam fühlen und sich über neue Bekanntschaften freuen.

Das SIMEONSTIFT fungiert an dieser Stelle als Pilotpartner mit Sr. Mareike Tisch als Projektkoordinatorin seitens der Einrichtung. Ohne Berührungsängste sollen junge und alte Menschen miteinander in Kontakt kommen können und der soziale Zusammenhalt gestärkt werden.

Geplant ist auch eine Website, auf der man sich für Besuchs- und Gesprächswünsche, aber auch für Einkäufe oder kleinere Reparaturen miteinander vernetzen kann. Auch Senioren sollen sich aktiv an der Gestaltung beteiligen, um die Generationen in einen Austausch zu bringen und zu verbinden und das Projekt „Gemeinsam gegen einsam“ erfolgreich weiterzuführen.

Red.

„Connecting Generations“: Mareike Tisch, Diversitäts- und Ethikbeauftragte im Agaplesion Simeonstift in Hainburg, und Preisträger Mirko Weih. © keg

Schwesterntag am Dienstag, 14. Mai 2024 im 6. Stock des neuen Heimathauses

(Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt)

Liebe Schwestern und Brüder,

auch in diesem Jahr findet unser Schwesterntag wieder im Mai und zum zweiten Mal in den Veranstaltungsräumen des neuen Heimathauses in Darmstadt statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

09.30 Uhr	Begrüßung und Tageslosung Pfarrer Werner Böck und Sr. Bärbel Schmidt
10.00 Uhr	Vortrag **„Clownsarbeit und Humortherapie für alte, einsame und kranke Menschen!“** von Astrid Haag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Clown-Performance zum Thema
12.00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
ca. 13.30 Uhr	Gottesdienst mit Einsegnung neuer Schwestern und Brüder sowie von Freundinnen und Freunden, Verleihung von Broschen und Kreuzen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Damit wir den Schwesterntag gut vorbereiten können, bitten wir zeitnah um Ihre Anmeldung.

✂ ✂ ✂ ----------

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt bis **Montag, den 22. April 2024** per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Ich komme zum Schwesterntag am 14. Mai 2024. ja ❍ nein ❍

Ich nehme am Mittagessen am 14. Mai 2024 teil. ja ❍ nein ❍

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Mailadresse _____

Inhalt

Besinnung

Geistliches Wort 1

Berichte

Dr. Martin Zentgraf mit Bundesverdienstkreuz geehrt ..... 2 - 3
Adventsfeier im HEIMATHAUS in Darmstadt -
Alle Jahre wieder…. und so schön ..... 4 - 5
Überraschung beim Mitarbeiter-Neujahrsempfang in
Bickenbach 6
Weihnachts- und Backwerkstatt im HAUS JOHANNES ..... 6 - 7
Ausflug der Jungen Pflege des SOPHIENSTIFTS ins Theater
„Das Wormser“ im Dezember ..... 7 - 8
Mobiler Streichelzoo im JOHANNES GUYOT HAUS ..... 8 - 9
Wormser Ruheständlerinnen das historische Taufbecken
im Wormser Dom 9
Viele Neuigkeiten aus dem
DIETRICH BONHOEFFER HAUS ..... 10 - 13
Sternsinger von Sankt Peter im HAUS JOHANNES 13
Schwesternschaftstreffen im SIMEONSTIFT –
unsere Werte verbinden und bestimmen unser Handeln ..... 14 - 15
Per App zu mehr sozialem Zusammenhalt:
„Connecting Generations“ im SIMEONSTIFT 15

Termine

Schwesterntag 2024 16

Es sind viele Gaben, aber es ist ein Geist.

Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:
IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:
HDV gGmbH und
Hessischer Diakonieverein e.V.
Heimathaus der Schwesternschaft
und Zentralverwaltung
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 601 19 83
Fax.: 06151 / 601 19 84

E-Mail:
tabea.buehler@hdv-darmstadt.de

Einrichtungen
des HDV:

Die Seniorenpflegeheime finden Sie im Internet unter:
www.hdv-darmstadt.de

Die HDV gemeinnützige GmbH (Trägerin der Einrichtungen) gehört mehrheitlich zum diakonischen Träger AGAPLESION gemeinnützige AG (www.agaplesion.de).

Minderheitsgesellschafterin der oben genannten Gesellschaft ist die Förderstiftung Hessischer Diakonieverein.

Der Hessische Diakonieverein e.V. ist Träger der Schwesternschaft, der Diakonischen Fortbildung und der Grundstücke und Gebäude, die er zum Betrieb der diakonischen Einrichtungen verpachtet hat.